28. März

Duo Luna-tic

MUSIK, COMEDY, PERFORMANCE, KABARETT

Anlässlich der Sommer-Open-Air-Reihe "Lemgoer Sommertreff" gastiert das Duo luna-tic bestehend aus der Schweizerin **Stéphanie Lang** und der Berlinerin Judith Bach in Lemgo. Die beiden Künstlerinnen touren als Claire und Olli durch die Welt der grossen Kleinkunstszene. Dank der Vielsprachigkeit des Klavier-Akrobatik-Lieder-Kabaretts gelingen Auftritte in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, sowie in Frankreich und Italien.

09.07.2019

20:00

Eintritt frei

"Lemgoer Sommertreff"
Marktplatz
32657 Lemgo



© Duo Luna-tic
ON AIR

Theodor Fontanes Schweizreisen 1865 und 1875, Ausstellung verlängert bis 2.9.2019

LITERATUR, BILDENDE KUNST

«Auf historisch belegten Spuren Theodor Fontanes reist die Fotografin Martina Issler durch Ihre Schweizer Heimat. Mit dem ihr eigenen poetischen Blick fängt sie Landschaft, Momente und Stimmungen ein und stellt ihnen korrespondierende Textstellen aus Fontanes Werk gegenüber. Die so entstandene Kartenserie und Ausstellung sind eine Einladung, sich dem Dichter auf sehr persönliche Weise zu nähern – aber auch eine Hommage an das Reisen an sich, an die Muße, das Schauen und Innehalten. Ein Glücksfall für reisende Leser.» Angelika Niestrath, Beraterin für den Buchhandel
Martina Issler, geboren 1963 in Winterthur, studierte Architektur und Fotografie.

bis 02.09.2019

10:00-18:00

Eintritt frei

Galerie Café Reet
Klausener Platz 5
14059 Berlin



© Martina Issler
Martina Issler in der aktuellen Ausstellung in der Galerie Café Reet

"Something old, something new, something borrowed, something blue" - Summer Groupshow u.a. mit Käthe Kruse und Erik Steinbrecher

BILDENDE KUNST

Summer Groupshow
Gerhard Faulhaber, **Käthe Kruse**, Theresa Lükenwerk, **Erik Steinbrecher**
"Something old, something new, something borrowed, something blue"
Opening: Friday, July 5, 2019 from 7 to 9 pm
Exhibition: July 6 to September 15, 2019
Opening hours: Tuesday to Saturday, 12 am to 6 pm

bis 15.09.2019

ZWINGER Galerie
Mansteinstr. 5
10783 Berlin

22. Hausacher LeseLenz

LITERATUR

Das diesjährige Hausacher Literaturfestival steht ganz im Zeichen von «Literatur & die Natur (des Menschen)».
Die Schweizer Autoren **Martina Clavadetscher**, **Rolf Hermann** und **Andreas Neeser** sind zu Gast beim Hausacher LeseLenz.

schweizer kulturstiftung prohelvetia

www.leselenz.com

bis 12.07.2019

Diverse Orte

77756 Hausach

© Hausacher LeseLenz Logo

OSTRALE Biennale O19 12. Internationale Ausstellung zeitgenössischer Künste vom 03. Juli – 01. September 2019

BILDENDE KUNST

-Die zweite Biennale widmet sich in der 12. OSTRALE dem Leitgedanken „ismus“.-
Videoinstallation **Marc Deggeller**:
Titel: TABULA RASA -Fakeismus
Arvo Pärt’s Tabula Rasa ist eine progressiv musikalische Komposition.
Sie bildet die Grundlage der drei korrespondierenden Projektionen in Gestalt eines archaischen Triptychons.
Räumlich: A hole to see reality through.
Im Zentrum der still reflektierende Mensch.
Flankiert von experimentierenden Kinderhänden, die in suchenden Begegnungen dialogisieren.
Eine künstlerische Forschung zum offenen Dialog.
Sie manifestieren sich im Werden und Vergehen - Sein oder nicht Sein.
Der Inhalt thematisiert Überlagerungen und Vermischungen von Wahrheit und Fake.

bis 01.09.2019

18:00

für Kinder geeignet
Anmeldung unter: 0049 3516533763

Diverse Orte

01277 Dresden



© DEGGELLER
TABULA RASA v. Arvo Pärt. Kubus /Videoinstallation v. Marc Deggeller

OSTRALE - Biennale für zeitgenössische Kunst

BILDENDE KUNST

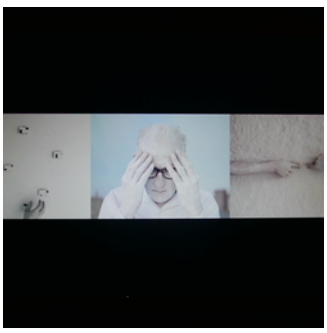
Eine der größten temporären Ausstellungen internationaler zeitgenössischer Künste in Deutschland wird am Abend des 3. Juli in der Kulturstadt Dresden eröffnet. Sie will Dresdner und Gäste der Kulturstadt mit Werken und Künstlern aus aller Welt zusammenbringen.
Die zweite Biennale und 12. OSTRALE findet vom 4. Juli bis zum 1. September statt. Unter dem kuratorischen Leitgedanken „ismus“ zeigt sie auf insgesamt 6.000 Quadratmetern Netto-Ausstellungsfläche über 300 Kunstwerke von ca. 180 zeitgenössischen Künstlern aus 34 Nationen, darunter auch **Marc Deggeller** aus der Schweiz. Präsentiert werden Werke aller künstlerischen Genres.

bis 01.09.2019

18:00-20:00

für Kinder geeignet
Anmeldung unter: www.ostrale.de

Ehem. F6 Tabakfabrik
Schandauer Straße 65
01277 Dresden



© Marc Deggeller
TABULA RASA Fakeismus

DER GEFÄHRLICHE SEE - Wetterextreme und Unglücksfälle an Bodensee und Alpenrhein

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Der Bodensee und der Alpenrhein sind keine reinen Idyllen: Über Jahrhunderte traten die Gewässer über die Ufer, überspülten Dörfer und Felder, trennten die Verbindungswege zueinander. Der Bodensee verschlang in seinen Stürmen Fischer, Lastensegler und Dampfschiffe. Der ungezähmte „wilde Alpenrhein“ verursachte im Rheintal schwerste Überschwemmungen und führte große Treibholzmengen herbei. In den Tiefen des Sees ruhen havarierte Schiffe, abgestürzte Flugzeuge und namenlose Opfer. In besonders strengen Wintern erstarrte der Bodensee zu Eis: Tausende tummelten sich in tückischer Sicherheit auf der spiegelglatten Fläche, während die Verbindungswege des Handels unterbrochen waren - mit weitreichenden Folgen für die Versorgung mit Lebensmitteln. In Zeiten des Klimawandels wird die Seegfrörne zu einer historischen Erinnerung.
Im technischen 19. Jahrhundert wurden die Naturgewalten eingedämmt, der „wilde Alpenrhein“ durch Kanalisation gezähmt. Damit verbundene Industrialisierungsvisionen aber blieben am Bodensee Utopie, das Gewässer wurde bis heute nicht „korrigiert“.
Der Bodensee ist inzwischen ein riesiger, teilweise übernutzter Freizeitpark. Der aktuelle Blick auf die dramatischen Veränderungen des globalen Klimas verweist auch auf den neuzeitlichen Massentourismus, der langfristig beschädigt, was er eigentlich bestaunen und erhalten will.
Die Ausstellung erzählt Geschichten vom gefährlichen See und sie macht die aktuellen Veränderungen anschaulich. Gezeigt werden u.a. auch Kunstwerke aus Alpen- und Bodenseeregion.
Eine Sonderausstellung des Rosgartenmuseums in Kooperationen u.a. mit Schweizer, österreichischen und deutschen Museen, Archiven, Sammlern und Gemeinden des Bodenseeraums und des Rheintals.

bis 29.12.2019

Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstr. 41 / 43
78462 Konstanz



© Kollision des Dampfschiffs Arenaberg mit der Holzbrücke in Diessenhofen 1911; Bildarchiv R. Labhart

Yves Netzhammer - Empathische Systeme

VISUELLE KUNST

Der Frankfurter Kunstverein präsentiert eine Überblicksschau mit Werken des schweizerischen Künstlers **Yves Netzhammer.** Mit seinem künstlerischen Oeuvre steht dieser für die Auseinandersetzung mit zentralen Fragen des Menschseins im digitalen Zeitalter. Netzhammer formuliert mit seinen humanoiden Figuren, die an anatomische Gliederpuppen erinnern und gänzlich ohne individuelle Züge und Mimik auskommen, Metaphern, die das menschliche Gefühlsspektrum in Bilder übertragen. Netzhammer bespielt drei Etagen des Frankfurter Kunstvereins mit einer Auswahl aus seinen digitalen Animationsfilmen, dem zeichnerischen Werk und neuen kinetischen Installationen.
Kuratorin: Franziska Nori

bis 08.09.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

Frankfurter Kunstverein
Markt 44
60311 Frankfurt



© Yves Netzhammer
Die Pflege der Argumente, 2018

https://www.fkv.de/exhibition/yves-netzhammer/

Last Night I Had Too Much To Dream

DESIGN

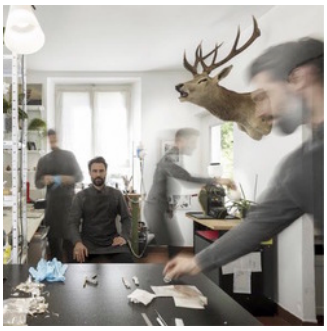
Kiko Gianocca zählt international zu den führenden zeitgenössischen Schmuckkünstlern aus der Schweiz. Zahlreiche Ausstellungen in Europa, Amerika und Australien haben sein Oeuvre bekannt gemacht. Seine Arbeiten befinden sich in den großen Sammlungen für zeitgenössischen Schmuck.

bis 20.07.2019

Eintritt frei

Mit freundlicher Unterstützung des Schweizerischen Generalkonsulats in München

Galerie Biró
Zieblandstrasse 19
80799 München



© Galerie Biró

Faksimile-Ausstellung im Herder-Institut Marburg zum "Breslauer Psalter"

BILDENDE KUNST

Ein goldstrahlender Prachtpsalter aus Schlesien von ca. 1265 zum Anfassen und Erleben! Nach Stationen in Görlitz, Potsdam und Breslau präsentiert der **Quaternio Verlag Luzern** den originalgetreu faksimilierten Breslauer Psalter nun gemeinsam mit dem Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung in einer Ausstellung in Marburg. Die kostbare Handschrift beeindruckt als ein wahrhaft europäisches Kunstwerk durch ihren großen Ausstattungsreichtum und verbindet Buchmalerei-Traditionen aus Ost und West, Nord und Süd. Den Besuchern wird die Gelegenheit geboten, jede Seite des Breslauer Psalters aus nächster Nähe zu betrachten und ganz unbefangen im Faksimile zu blättern.

bis 31.07.2019

08:00-17:30

Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft
Gisonenweg 5–7
35037 Marburg



© Nach der Faksimile-Edition des Quaternio Verlags Luzern (www.quaternio.ch)
Breslauer Psalter, fol. 101r (Initiale C)

"Die andere Ahnengalerie" - Gemälde und Holzskulpturen von Raffaela Zenoni

BILDENDE KUNST

Unter dem Titel "Die andere Ahnengalerie" zeigt die Künstlerin **Raffaela Zenoni** ihre Gemälde und Holzskulpturen "Talking Heads" bei Design Offices in Frankfurt am Wiesenhüttenplatz. **Raffaela Zenonis** Werk pulsiert zwischen abstrahierender Aussage und konkreter Gestaltung, zwischen figürlicher Intensität und explosiver farblicher Darstellung. Die dadurch geschaffene Vielfalt an Perspektiven erlaubt es dem Betrachter, in einen zunehmend aktiven Dialog mit dieser mystischen Kunstwelt einzutauchen.
Design Offices hat von Montag - Freitag von 9-18 Uhr geöffnet.

bis 19.08.2019

Design Offices Frankfurt Wiesenhüttenplatz
Wiesenhüttenplatz 25
60329 Frankfurt



© Raffaela Zenoni
Talking Heads

Vortragsreihe zu Gottfried Kellers 200. Geburtstag

LITERATUR, BILDENDE KUNST

Ob München mit der ›Kunststadt‹ von Gottfried Kellers *Grünem Heinrich* tatsächlich identifiziert werden kann, muss wenigstens aus methodischen Gründen fraglich bleiben. Keller selbst allerdings hat sich für knapp anderthalb Jahre in dieser Stadt aufgehalten; auf die Münchner Erfahrungen ist es hauptsächlich zurückzuführen, dass er uns als Schriftsteller statt als Maler im Gedächtnis geblieben ist. Auch zum Modell dieser ›Kunststadt‹ hat das München Ludwigs I. zweifellos das Seinige beigesteuert.
Das ist Anlass genug, auch hier in diesem Jahr Kellers 200. Geburtstag zu feiern. In der Reihe »Modelle der Wirklichkeit« laden dazu Literaturwissenschaftlerinnen und Literaturwissenschaftler der Ludwig-Maximilians-Universität und internationale Gäste mit ihren Vorträgen ein.

bis 24.07.2019

Institut für Deutsche Philologie der LMU
Schellingstrasse 3/Rgb
80799 München



John M Armleder "CA.CA."

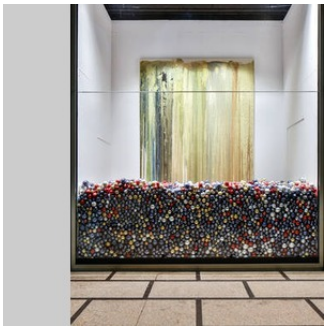
VISUELLE KUNST

John M Armleder gilt als einer der wichtigsten Konzept-, Performance- und Objektkünstler der Gegenwart. Vom 7. Juni bis 1. September 2019 präsentiert die Schirn Kunsthalle Frankfurt im Innen- und Außenraum neue raumfüllende Installationen, die er eigens für die Ausstellung entwickelt hat. **Armleders** Kunst verbindet Zufall und Planung, Hochkultur und Alltag, Tiefgründiges und Banales zu einem ambivalenten und einzigartigen Erlebnis. Basierend auf dem formalen Repertoire der Moderne – Konstruktivismus, Op-Art, Pop, gestische und abstrakte Malerei, aber auch Design – findet er poetische und ironische Kommentare zu unserer heutigen Wirklichkeit und dem Status der Kunst.

bis 01.09.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

SCHIRN Kunsthalle Frankfurt
Römerberg
60311 Frankfurt



© Courtesy Massimo De Carlo, Milan/London/Hong Kong, Foto: Marco Beck Peccoz
Let it Shine, Let it Shine, Let it Shine. It's Xmas again!, 2015, Schaufenster für La Rinascente

Aufbruch ins Jetzt – Der Neue Deutsche Film. Fotografien von Beat Presser

FILM, FOTOGRAFIE

Der Basler Fotograf und Kameraman Beat Presser hat seit 2010 56 Filmschaffende in Deutschland, Griechenland, Italien, Frankreich, Kambodscha, Kolumbien, Peru und der Schweiz portraitiert und interviewt, die nun in einer Ausstellung gezeigt werden.
Zur Ausstellung erscheint eine Publikation mit den Interviews, gestaltet von Vera Pechel.
Während der Ausstellung wird auch ein vielseitiges und spannendes Begleitprogramm in Kooperation mit dem *Filmmuseum München,* der *Hochschule für Fernsehen und Film (HFF)* stattfinden.

bis 28.07.2019

11:00-17:00

Bayerische Akademie der Schönen Künste
Max-Joseph-Platz 3
80539 München



Good Space - Communities, oder das Versprechen von Glück

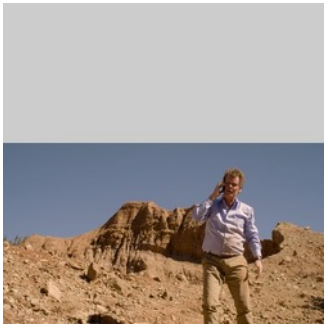
VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Good Space – Communities, oder das Versprechen von Glück versammelt künstlerische Positionen, die sich mit Fragestellungen rund um das Thema Gemeinschaft auseinandersetzen.
Alltagssprachlich ist der Begriff Gemeinschaft positiv konnotiert – etwa als Gruppierung, die emotionale Verbundenheit, ein ausgeprägtes Wir-Gefühl und damit Vertrautheit oder Geborgenheit in Aussicht stellt. Die Gemeinschaft gilt als ein Baustein der Gesellschaften. Jedoch neigen Gemeinschaften auch dazu, sich gegenüber anderen abzugrenzen…
In der Villa Merkel, dem Merkelpark und den Hallen der Königlich Württembergischen Eisenbahnwerkstätten.
Schweizer Künstler: Frédéric Moser & Philippe Schwinger

bis 01.09.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

Villa Merkel / Galerie der Stadt Esslingen am Neckar
Pulverwiesen 21
73728 Esslingen



© Frédéric Moser & Philippe Schwinger; Galerie Jocelyn Wolff, Paris; KOW, Berlin
Double Bodies, 2018, Videostill

schweizer kulturstiftung prohelvetia

goodspace.villa-merkel.de/

Geteilte Wirklichkeit. Doppelausstellung mit Myriam Thyes

BILDENDE KUNST

Sandra del Pilar "Narziss am Fenster"
Myriam Thyes "Barocke Versprechen und Konstruktive Zweifel"
Die Ausstellung präsentiert in der Reihe INTERMEZZO 2019 aktuelle Werke der Malerin Sandra del Pilar und der Medienkünstlerin **Myriam Thyes**. Die beiden Künstlerinnen erzeugen mit besonderen Techniken und Bildverfahren wechselnde Perspektiven und sich überlagernde Wirklichkeiten. Sie verbinden ihre künstlerische Arbeit in Deutschland mit zwei weiteren Kulturkreisen, mit Mexiko und mit der Schweiz.
Vernissage am 1. Juni 2019 um 16.00 Uhr.

bis 11.08.2019
Eröffnung

Kunstmuseum Ahlen
Museumsplatz 1/ Weststraße 98
59227 Ahlen



© VG Bild-Kunst, Bonn 2019
Myriam Thyes, Kreuz und Fläche zu Raum, 2017, Stereoskopische 3D-Animation, HD Video

Hans Jörg Glattfelder. Vom Besonderen zum Allgemeinen

BILDENDE KUNST

Der Schweizer **Hans Jörg Glattfelder** ist einer der wichtigsten und interessantesten Vertreter der aktuellen konkreten Kunst, die er immer wieder um neue Spielarten bereichert. Das Museum Ritter in Waldenbuch bei Stuttgart widmet ihm anlässlich seines 80. Geburtstags eine repräsentative Werkschau. Anhand von fast 30 Gemälden und Reliefs sowie über 40 Papierarbeiten aus rund 50 Schaffensjahren zeichnet die Ausstellung **Hans Jörg Glattfelders** künstlerische Entwicklung anschaulich nach. Ein besonderes Highlight der Schau ist eine große kinetische Installation, die der Künstler eigens für eine Wand des Museums konzipiert hat.

bis 15.09.2019

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: nicht erforderlich (Info unter: ++49-7157-53511-40)

Museum Ritter
Alfred-Ritter-Str. 27
71111 Waldenbuch



© Museum Ritter / Fotograf Tom Oettle
Hans Jörg Glattfelder (vor: Pyr 3, 1968)

schweizer kulturstiftung prohelvetia

www.museum-ritter.de/de/inhalt/ausstellungen/vorschau/ab-26052019-hans-joerg-glatt-felder.html

Camino a Wildermuth. Ausstellung der Fundación Federico Wildermuth - Fotos Christian Schön,Text Matthias Jenny

FOTOGRAFIE, UMWELT

Im Herzen der Pampa Argentiniens liegt das Naturschutzgebiet der Fundación Federico Wildermuth, gestiftet von Federicos Nachkommen in der Schweiz und Argentinien. Federico Wildermuth (1848-1895) aus Stuttgart baute in der Provinz Santa Fe eine Estancia auf. Seine Tochter Elsa, in Argentinien geboren, heiratete in die Schweiz. Ihre Enkel gründeten vor 30 Jahren die Stiftung in einer Zone, die heute geprägt ist von Agroindustrie und Monokultur. Auf vormals landwirtschaftlich genutztem Boden entstand ein Reservat, in dem sich eine reiche Fauna und Flora entwickelt hat. Die Stiftung betreibt außerdem als NGO biologische Landwirtschaft. Sie fördert damit nachhaltig die Biodiversität der Region. Aufgrund des grossen Interesses wird die **Laufzeit bis zum 13. September verlängert.** Der Besuch der Ausstellung ist möglich von Montag bis Freitag zwischen 10 und 13 Uhr sowie zwischen 14 und 17 Uhr nach vorheriger Vereinbarung unter **export2@cfran.de**

bis 13.09.2019

10:00-17:00

Eintritt frei
Anmeldung unter: export2@cfran.de

Generalkonsulat und Förderungszentrum der Argentinischen Republik, Kulturreferat
Eschersheimer Landstraße 19-21
60322 Frankfurt



© Christian Schön
CAMINO A WILDERMUTH

Große Jubiläumsausstellung des Quaternio Verlags Luzern in Osnabrück

BILDENDE KUNST

2019 feiert der Quaternio Verlag Luzern sein 10-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass findet im Diözesanmuseum Osnabrück die Ausstellung "Gebundene Pracht" statt, in der sämtliche Faksimile-Editionen mittelalterlicher Bilderhandschriften präsentiert werden, die seit Gründung des Verlags erscheinen sind. Gezeigt werden über 20 strahlend schöne Meisterwerke der abendländischen Buchmalerei vom 6. bis 16. Jahrhundert. Zehn Editionen liegen zum Blättern auf. Ab Ende August wird neben dem Faksimile auch das Original des um 1300 entstandenen Codex Gisle zu sehen sein, der als die schönste norddeutsche Musikhandschrift aus dieser Zeit gilt und heute im Diözesanarchiv Osnabrück verwahrt wird.

bis 22.09.2019

10:00-18:00

Diözesanmuseum Osnabrück
Domhof 12
49074 Osnabrück


© Matthias Krüger | Quaternio Verlag Luzern (www.quaternio.ch)

KREISEN IM ALL TAG

BILDENDE KUNST

Im Werk von **Isabelle Krieg** (*1971 in Fribourg) geschieht Wunderbares: Tierknochen tanzen als Mobile im Raum, der Kaffeesatz leergetrunkener Tassen zeigt Porträts von Politikern, Spielwürfel werden bis auf ihre Augen ausgehöhlt. Mit ihrem poetisch-humorvollen Blick auf den Alltag lenkt die Künstlerin unsere Wahrnehmung in unerwartete Richtungen und nutzt das künstlerische Potenzial ganz normaler Gegenstände. Die Städtische Galerie Dresden zeigt eine Satellitenausstellung KREISEN IM ALL TAG zur Solothurner (CH) Hauptpräsentation ALL TAG, die parallel gezeigt wird.

bis 04.08.2019

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

Städtische Galerie Dresden
Wilsdruffer Strasse 2
01067 Dresden

On the Road. Künstler auf Entdeckungstour

BILDENDE KUNST

Reisen – schon immer waren Menschen unterwegs, um fremde Länder und unbekannte Orte zu erkunden. Vor allem Künstler begaben und begeben sich gern auf Entdeckungstour, und ihre Motivation zum Aufbruch war und ist so vielfältig wie die Kunst selbst. Den einen treibt die Sehnsucht nach einer besseren Welt, den anderen der Wunsch, den idealen Ort für das perfekte Bild zu finden. Neugier und der Hunger nach Inspiration verführen zum Aufbruch ins Unbekannte, aber auch die Suche nach dem eigenen Ich, dem dagegen mancher nur allzu gern entfliehen möchte.
Unsere Sommerausstellung ergründet das Reisen und Unterwegssein und versammelt rund 70 Gemälde, Graphiken und Fotografien.
Schweizer Künstler: Ernst Emil Schlatter wurde 1883 in Zürich geboren. Dort und in Stuttgart absolvierte er eine Ausbildung zum Lithograph. Nach dem Ende seiner Lehrtätigkeit an der Kunstgewerbeschule Zürich zog er nach Uttwil, um als freischaffender Grafiker und Künstler zu arbeiten. Er zählt mit zu den herausragenden Schweizer Plakatgestaltern des 20. Jahrhunderts.

bis 01.09.2019

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz



© Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz
Ernst Emil Schlatter (1883 - 1954); Die Marksburg; 1929; Öl auf Jute; 100 x 150 cm

Ausstellung der Künstlergruppe Isarkiesel - Katharina Freitag, Caroline Weiss, Barbara Kachler, Uschi Kneidl

BILDENDE KUNST

Nach ihrer gelungenen ersten Ausstellung «Endlichkeit – Ewigkeit» im Bürgerhaus Römerschanz im Herbst 2018 zeigt die 2017 gegründete Grünwalder Künstlerinnengruppe Isarkiesel mit Katharina Freitag, Barbara Kachler, Uschi Kneidl und Caroline Weiss eine neue Ausstellung im Mehrzweckraum am Resedenweg 4 in München.
Die Werke der Schweizer Bildhauerin Katharina verführen zum Anfassen. Kraft und Stärke, Ruhe und Gelassenheit – die großen und kleinen Marmor- und Bronzearbeiten wecken Emotionen. Seit 2001 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin in Grünwald, Mallorca und Pietrasanta.
Die Vernissage findet am 9. Mai von 18 bis 20 Uhr statt.

bis 14.09.2019

18:00-20:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter:
info@katharinafreitag.com

Galerie im mehrzweckraum
Resedenweg 4
81547 München



© Katharina Freitag

"ver-lust-ig" 10 Jahre Kunstverein Kulmbach

BILDENDE KUNST

Anlässlich des 10jährigen Bestehens des Kunstvereins Kulmbach stellen 22 Künstler aus Stadt und Landkreis Kulmbach ihre Arbeiten im Töpfermuseum Thurnau aus. Neben Plastiken und Installationen in Ton, Bronze und Porzellan finden sich Radierungen, Zeichnungen und textile Arbeiten.
Teilnehmende Künstler: Bettina Specht, Frithof Schaebs, Veronika Riedl, Christina Sieben, Nadine Seeger, Peter Schoppel, Herbert Sax Baerlocher, Heidemarie Schellwanich Fries, Irene Reinhardt, Claudia Hölzel, Karin Drechsler-Ruhmann, Una Haus, Christiane Toewe, Cornelia Morsch, Barbara Mäder-Ruff, Julia Tittmann, Claus Tittmann, Sigrid Frey, Ingrid Wachsmann, Andreas Schobert, Heike Flaschka, Anita Sieber-Hagenbach

bis 18.08.2019

14:00-17:00

Anmeldung unter: 09228 / 5351

Töpfermuseum Thurnau
Kirchplatz 12
95349 Thurnau



© Herbert SAX Baerlocher
SAX Japantusche: "aufstrebend" und "eingegeben" je 76x57cm

B.A.R.O.C.K. Künstlerische Interventionen im Schloss Caputh

BILDENDE KUNST

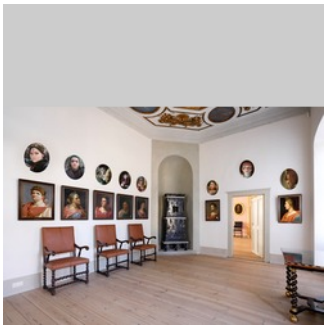
Künstlerische Interventionen im Schloss Caputh (bei Potsdam) mit Werken von Margret Eicher, Luzia Simons, Rebecca Stevenson und Myriam Thyes. 4. Mai - 31. Okt. 2019
Die von Margret Eicher und Mark Gisbourne konzipierte Ausstellung in Schloss Caputh basiert auf der Wahrnehmung kultureller Symptome, die unsere gegenwärtige psychopolitische Situation in einer globalisierten Welt charakterisieren und gleichzeitig bereits in der Epoche des Barock besonders wirksam waren. Indem sie auf die Räume des Schlosses eingehen, verwirklichen die vier Künstlerinnen in ihren Werken eine zeitgenössische Wiederkehr von Vorstellungen und Bildern der ‚Vergänglichkeit' in gleichzeitiger Schönheit.

bis 31.10.2019

10:00-17:30

für Kinder geeignet
Anmeldung unter: schloss-caputh@spsg.de

Schloss Caputh
Straße der Einheit 2
14548 Caputh



© Myriam Thyes
Galerie der Starken Frauen, Myriam Thyes, 2018, im Schloss Caputh

Burg Rötteln – Herrschaft zwischen Basel und Frankreich

GESCHICHTE

Die Ausstellung stellt die größte mittelalterliche Burgruine am Oberrhein vor. Sie beleuchtet ihre ereignisreiche Geschichte und zeigt, wie sich ihr Herrschaftsgebiet – das Markgräflerland – zwischen Basel und Frankreich entwickelte: die hochmittelalterliche Burg unter den Herren von Rötteln, die Residenz der Markgrafen von Hachberg-Sausenberg im Spätmittelalter, den badischen Verwaltungssitz in der frühen Neuzeit und den Umgang mit der imposanten Ruine. Hervorragende Funde von Rötteln aus der Museumssammlung geben spannende neue Einblicke. Ein Kooperationsprojekt des Dreiländermuseums, der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und des Röttelnbunds.

bis 17.11.2019

für Kinder geeignet

Dreiländermuseum Lörrach
Basler Str. 143
79540 Lörrach



© Dreiländermuseum Lörrach
Kupferstich Rötteln von Matthäus Merian, 1643/44 (Sammlung DLM)

Negativer Raum. Skulptur und Installation im 20./21. Jahrundert

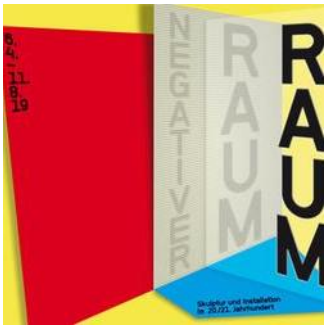
VISUELLE KUNST

Die Geschichte der westlichen Skulptur ist seit der Antike auf das Engste mit der Idee des Körpers verbunden. Ob geschnitzt, modelliert oder gegossen, Statuen wurden über Jahrhunderte als solide Monolithe entworfen – als feste und in sich geschlossene Körper im Raum. Unsere Vorstellungen und Erwartungen davon, was eine moderne oder zeitgenössische Skulptur ist, werden noch immer wesentlich von eben jenem Konzept der Körperskulptur geprägt, das formal auf den drei elementaren Kategorien Masse, Volumen und Schwerkraft gründet. Die Ausstellung Negativer Raum möchte den Blick auf die moderne und zeitgenössische Skulptur ändern und eine andere Geschichte der Skulptur erzählen.

bis 11.08.2019

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

ZKM | Karlsruhe
Lorenzstr. 19
76135 Karlsruhe



© © ZKM | Zentrum fu□r Kunst und Medien Karlsruhe
Negativer Raum. Skulptur und Installation im 20./21. Jahrhundert

https://zkm.de/de/ausstellung/2019/04/negativer-raum

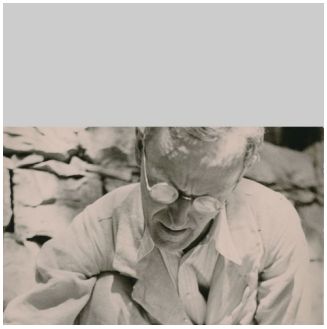
Ein Panzer gegen die hässliche Zeit - Hesses „Glasperlenspiel“ im „Dritten Reich“

LITERATUR

1943 veröffentlichte Hermann Hesse seinen letzten Roman in kleiner Auflage in der Schweiz, erst Ende 1946 wurde „Das Glasperlenspiel“ auch einem grösseren Publikum in Deutschland bekannt. Ursprünglich hätte „Das Glasperlenspiel“ schon 1942 in Berlin erscheinen sollen, doch die NS-Behörden verweigerten die Druckgenehmigung.
Seinem Sohn Heiner teilte Hesse 1942 resigniert mit, „dass das Buch nun also die Leser, für die es bestimmt war, nicht erreicht“. Dass Hesse und sein Verleger Peter Suhrkamp „Das Glasperlenspiel“ ganz bewusst inmitten des „Dritten Reiches“ herausbringen wollten, wurde später kaum noch wahrgenommen.
In der Schweiz mussten sich Hesse und seine Frau Ninon immer wieder dafür rechtfertigen, dass sie unzählige Emigranten und jüdische Flüchtlinge selbstlos unterstützten. Von der Fremdenpolizei wurde Hesse sogar als geduldeter Wahl-Schweizer abgekanzelt.
Gegen diese niederdrückenden zeitgeschichtlichen Umstände beharrte Hesse mit dem „Glasperlenspiel“ auf der Wirksamkeit eines anachronistischen „ästhetischen Widerstands“, der dem Gleichschritt des „Dritten Reiches“, aber auch dem Schweizerischen Opportunismus die Souveränität des individuellen Gewissens entgegenstellte.

bis 15.09.2019

Hesse Museum Gaienhofen
Kapellenstr. 8
78343 Gaienhofen



© Martin Hesse Erben; Foto: Martin Hesse
Hermann Hesse beim Bocciaspiel, Juli 1935

Ein Panzer gegen die hässliche Zeit. Hesses "Glasperlenspiel" im Dritten Reich

LITERATUR

1943 veröffentlichte Hermann Hesse seinen letzten Roman in kleiner Auflage in der Schweiz, erst Ende 1946 wurde „Das Glasperlenspiel“ auch einem größeren Publikum in Deutschland bekannt. Ursprünglich hätte „Das Glasperlenspiel“ schon 1942 in Berlin erscheinen sollen, doch die NS-Behörden verweigerten die Druckgenehmigung. Die Ausstellung zeigt die eminent politische Dimension der „Lebensbeschreibung des Magister Ludi Josef Knecht“ vor dem Hintergrund der Zwänge, denen sich Hesse seit 1933 ausgesetzt sah, auf.

bis 15.09.2019

Hesse Museum Gaienhofen
Kapellenstr. 8
78343 Gaienhofen



© Martin Hesse Erben
Hesse beim Boccia-Spiel in Montagnola, 1935

Die fabelhafte Welt der Amélie

THEATER

Stephan Bürgi spielt in der Europa-Premiere des neuen Musicals nach dem weltweit erfolgreichen und 5fach Oscar®-nominierten französischen Kinofilm im WERK7 Theater in Münchens Werksviertel.
Lassen Sie sich auf wundersame, skurrile und phantasievolle Art und Weise in das Alltagsleben des Pariser Stadtteils Montmartre entführen! Vom 14. Februar bis 31. Oktober jeweils Dienstags bis Sonntags.

bis 31.10.2019

Anmeldung unter: 018054444

WERK7 THEATER IM WERKSVIERTEL
Speicherstraße 22
81671 München



© Stage Entertainment
Die fabelhafte Welt der Amélie

Wustrower Tafeln im Bibliotheksfoyer. Ausstellung mit Arbeiten von Rolf Schroeter und Günther Uecker

BILDENDE KUNST

Dem Schweizer Gestalter und Fotografen **Rolf Schroeter** öffnete sich 1994 ein Naturareal an der Ostsee, das selbst für die meisten Einheimischen ein weißer Fleck ist: die Halbinsel Wustrow in Mecklenburg-Vorpommern. Neben Stränden und ansässig gewordenen Seeadlern prägen Wustrow als Sperrgebiet auch militärische Relikte der Zeit von 1933-1993. Circa 50 der Wustrow-Motive Schroeters wurden von Günther Uecker, der an diesem Ort aufwuchs, übermalt und benagelt. Sechs der Tafeln werden nun in Schwerin gezeigt. Dass dies als erstes im Foyer der Landesbibliothek geschieht, der Namensbibliothek Günther Ueckers, ist auch der besonderen Bindung Rolf Schroeters zu Büchern und Bibliotheken geschuldet.

bis 19.07.2019

19:00

Eintritt frei
Anmeldung unter: lb@lbmv.de

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
Johannes-Stelling-Str. 29
19053 Schwerin



© Rolf Schroeter
Wustrow-Still-Leben

KölnSkulptur #9

BILDENDE KUNST

Unter dem Ausstellungstitel „La Fin de Babylone. Mich wundert, dass ich so fröhlich bin!“ lädt die Kuratorin Chus Martínez ein, den Geschichten, die der Park zu erzählen hat, zu lauschen. Im Vordergrund stehen acht neue Arbeiten von folgenden Künstlern: Andrea Büttner, **Claudia Comte**, **Jan Kiefer**, Eduardo Navarro, Solange Pessoa, Lin May Saeed, Teresa Solar und **Pedro Wirz**. Es ist nichts Magisches an den Werken, und dennoch, alle teilen sie eine Idee, dass durch Empfindung neue Vorstellungen über die Welt, in der wir leben, entfacht werden. Sie alle wollen den Aspekt des Nicht-Menschlichen beleben – Natur, Metall, Holz, Stein, Erde – jedes einzelne Werk sagt aus zu Gunsten einer Gemeinsamkeit zwischen Mensch und Tier, Pflanzen oder geologischem Leben.

bis 14.07.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

Skulpturenpark Köln
Riehler Straße (Haupteingang
50668 Köln



© SKULPTURENPARKKOELN.DE_2017_STIFTUNG SKULPTURENPARK KOELN

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung.**

bis 02.06.2023

Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf



© Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum - Düsseldorf